

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

FINANZBERICHT  
1. QUARTAL  
2011/12

# Kennzahlen

Vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	<b>1.10.2011 bis 31.12.2011</b>	1.10.2010 bis 31.12.2010	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer <sup>1</sup>	1 018	950	+7
Adjusted EBITDA <sup>1,2</sup>	114	129	-12
Adjusted EBITA <sup>2</sup>	74	91	-19
Adjusted EBIT <sup>3</sup>	74	91	-19
Adjusted EBT <sup>3</sup>	59	76	-22
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>3</sup>	40	51	-22
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen <sup>3</sup>	37	45	-18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> in Euro	0,57	0,68	-16
Cashflow vor Working Capital und Steuern <sup>1</sup>	113	114	-1
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie <sup>1</sup> in Euro	1,71	1,73	-1
Free Cashflow	-112	-5	—
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.12.2011 bzw. 30.9.2011) <sup>1,4</sup>	3 835	3 658	+5
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.12.2011 bzw. 30.9.2011) <sup>4</sup>	1 409	1 378	+2
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.12.2011 bzw. 30.9.2011) <sup>1,4</sup>	36,7 %	37,7 %	-3
Investitionen	92	37	+149
Beschäftigte zum 31.12.2011 bzw. 31.12.2010	5 872	5 992	-2

1 Vorjahr angepasst (Erläuterungen siehe Kapitel Geschäftsentwicklung)

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing und ohne Restrukturierungsaufwand im Vorjahr

4 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

---

# Inhalt

## **2 \_ An unsere Aktionäre**

### **2 \_ Brief des Vorsitzenden des Vorstands**

### **3 \_ Die Aktie der MVV Energie AG**

## **4 \_ Konzern-Zwischenlagebericht**

### **4 \_ Geschäft und Rahmenbedingungen**

#### **4 \_ Gesamt- und energiewirtschaftliche Entwicklung**

#### **4 \_ Energiepolitik und Regulierung**

#### **5 \_ Negative Witterungseinflüsse**

#### **5 \_ Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf**

#### **5 \_ Unternehmensstrategie**

#### **7 \_ Forschung und Entwicklung**

#### **7 \_ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

### **8 \_ Geschäftsentwicklung**

#### **8 \_ Ertragslage der MVV Energie Gruppe**

### **13 \_ Vermögens- und Finanzlage**

### **15 \_ Bericht zu Chancen und Risiken**

### **15 \_ Nachtragsbericht**

### **16 \_ Prognosebericht**

## **18 \_ Konzern-Zwischenabschluss**

### **18 \_ Gewinn- und Verlustrechnung**

### **18 \_ Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen**

### **19 \_ Bilanz**

### **20 \_ Eigenkapitalveränderungsrechnung**

### **21 \_ Kapitalflussrechnung**

### **23 \_ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss**

### **32 \_ Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Finanzkalender, Impressum

## **Das 1. Quartal 2011/12 im Überblick**

1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011

▶ Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben im Dezember 2011 beschlossen, der Hauptversammlung am 16. März 2012 für das Geschäftsjahr 2010/11 eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen.

▶ Der Bauausschuss der Stadt Plymouth hat im Dezember 2011 dem Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage durch unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt zugestimmt. Die Baugenehmigung ist in den ersten Februartagen erfolgt; der Baubeginn ist für Frühjahr 2012, die Inbetriebnahme für Sommer 2014 geplant. Das Volumen unseres derzeit größten Investitionsprojekts beträgt rund 250 Mio Euro.

▶ Unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG hat im 1. Quartal 2011/12 das Windenergiegeschäft kräftig ausgebaut: In Kirchberg im Hunsrück entsteht der leistungsstärkste Windpark im Südwesten Deutschlands.

▶ Block 3 des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) mit einer Kapazität von 220 MW steht seit November 2011 im Bedarfsfall für Systemreserveleistungen zur Verfügung. Mit dieser sogenannten Kaltreserve sollen mögliche Engpässe bei der Stromversorgung vermieden werden, nachdem mehrere Kernkraftwerksblöcke abgeschaltet wurden. Die Reserveleistung wurde erstmals am 8. Februar 2012 in Anspruch genommen.

▶ Die planmäßige Revision des Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) hat sich durch einen Turbinenschaden um vier Monate verzögert. Nach der Reparatur konnte das GKK Anfang Januar 2012 wieder ans Netz gehen.

## Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

in Deutschland vollzieht sich momentan ein fundamentaler Umbau des Energieversorgungssystems, das zunehmend auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausgerichtet sein wird. Diese tiefgreifende Transformation des Energiesystems – bei der gleichzeitig eine zuverlässige und wettbewerbsfähige Energieversorgung sichergestellt werden muss – ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie erfordert von allen Beteiligten eine große Kraftanstrengung. Eine solche Aufgabe kann nur gemeistert werden, wenn sie zielgerichtet gesteuert sowie nachhaltig überwacht wird. Die Beschlüsse zur Energiewende bestätigen den strategischen Kurs von MVV Energie, den wir bereits vor Jahren eingeschlagen hatten.

Unsere Wachstumsinvestitionen haben im 1. Quartal 2011/12 an Fahrt aufgenommen. Der thermischen Abfallverwertungsanlage im südeinglischen Plymouth hat der Bauausschuss der Stadt im Dezember 2011 zugestimmt. Wir haben Anfang Februar 2012 die Baugenehmigung erhalten, so dass wir planmäßig im Frühjahr 2012 mit den Bauarbeiten beginnen können. Im Hunsrück investieren wir in den leistungsstärksten Windpark Südwestdeutschlands: Die 23 Windenergieanlagen erzeugen etwa 160 GWh Strom pro Jahr. Diese und weitere Wachstumsprojekte, die wir in diesem Quartalsbericht erläutern, werden unsere Ergebnisse in den nächsten Jahren prägen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 wurde unsere wirtschaftliche Entwicklung stark von außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen beeinträchtigt: Die Außentemperaturen lagen im Berichtszeitraum von Oktober bis Dezember 2011 durchgängig über denen des sehr kalten Vorjahresquartals 2010/11. Auch im langjährigen Vergleich war es in diesem Jahr, insbesondere im Dezember 2011, deutlich wärmer. Dies führte zu starken Rückgängen bei unserem Fernwärme- und Gasabsatz und belastete damit auch unser Quartalsergebnis 2011/12. Neben diesem Witterungseffekt mussten wir im gesamten 1. Quartal 2011/12 den Stillstand des Gemeinschaftskraftwerks in Kiel aufgrund eines Turbinenschadens verkraften. Hauptsächlich durch diese beiden Sondereffekte ist unser Adjusted EBIT im 1. Quartal 2011/12 im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf 74 Mio Euro zurückgegangen. Das Gemeinschaftskraftwerk Kiel ging Anfang Januar 2012 wieder ans Netz. Wir haben Maßnahmen eingeleitet, um einen Teil dieser negativen Effekte in den kommenden drei Quartalen des Geschäftsjahrs wieder ausgleichen zu können.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2011 beschlossen, der Hauptversammlung am 16. März 2012 für das Geschäftsjahr 2010/11 eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung unserer Hauptversammlung können wir somit erneut eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten.

Mannheim, im Februar 2012

Ihr



Dr. Georg Müller  
Vorsitzender des Vorstands

# Die Aktie der MVV Energie AG

## Enttäuschendes Börsenjahr 2011

Vor allem aufgrund der Staatsschuldenkrisen verlief das Börsenjahr 2011 enttäuschend: Ende Dezember 2011 notierte der deutsche Leitindex DAX mit 5 898 Punkten um 14,7 % niedriger als zu Jahresbeginn 2011. Nachdem sich der DAX bis Ende des Jahres 2010 von den Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auf 6 914 Punkte erholt hatte, verlangsamte sich das Tempo des Kursanstiegs in den ersten Monaten des Jahres 2011 zunächst deutlich. Ab August 2011 kam es dann aufgrund der Staatsschuldenkrisen in Europa und in den USA zu starken Kursverlusten an den internationalen Finanz- und Aktienmärkten.

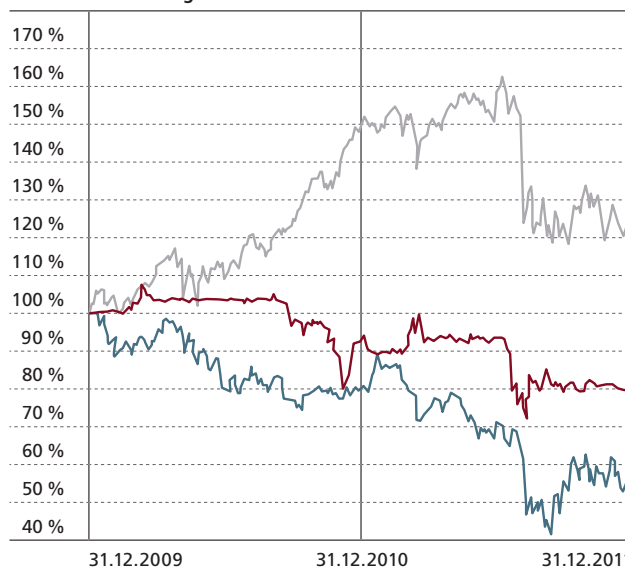
## Aktienkurs: Rückgang nach Erholungsphase

Der Kurs der Aktie von MVV Energie lag am 31. Dezember 2011 bei 22,80 Euro; im Vergleich zum 31. Dezember 2010 ist er von 28,01 Euro um 18,6 % gesunken. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2011, verringerte sich der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 16,0 %. Im Aktienchart stellen wir die Performance über zwei Jahre dar unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen in den Jahren 2010 und 2011: Der Kursrückgang beträgt dann 21,6 %. Im Zeitraum von zwei Jahren verlor die Aktie von MVV Energie weniger als der DAXsector Utilities, der ein Minus von 41,9 % verbuchen musste. Seit März 2011 wurde er vor allem von den Auswirkungen der Katastrophe in Japan und der darauf folgenden Energiewende in Deutschland negativ beeinflusst. Der SDAX hingegen konnte im Vergleichszeitraum um 24,6 % zulegen. Bei der Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass nach den starken Kursverlusten im Krisenjahr 2008 nahezu alle Papiere ein großes Erholungspotenzial aufwiesen. Der Aktienkurs von MVV Energie verzeichnete in dieser Periode eine ausgeprägte Seitwärtsbewegung, die zum Ende hin abfiel.

## Marktkapitalisierung sinkt – Handelsvolumen steigt

Die rückläufige Kursentwicklung hat sich auch auf unsere Marktkapitalisierung ausgewirkt: Zum 31. Dezember 2011 betrug sie 1 503 Mio Euro (Vorjahr 1 846 Mio Euro), wobei der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % mit rund 278 Mio Euro (Vorjahr 342 Mio Euro) bewertet war. In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX erreichte die Aktie der MVV Energie AG

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



■ MVV Energie AG  
■ DAXsector Utilities  
■ SDAX

ISIN DE000A0H52F5  
WKN A0H52F  
XETRA MVV1  
Reuters MVV Gn.DE  
Bloomberg MVV1 GR

Rang 61 (Vorjahr Rang 63); die Rangfolge ergibt sich aus der Marktkapitalisierung des Free Floats am Jahresende. Mit ihrem Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 100 (Vorjahr Platz 102). Insgesamt wurden im 1. Quartal 2011/12 an allen deutschen Börsenhandelsplätzen zusammen rund 608 300 Aktien der MVV Energie AG gehandelt – ein Plus von rund 69 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum! Aufgrund dieser deutlich höheren Stückzahl lag das wertmäßige Handelsvolumen trotz des Kursrückgangs bei 14 Mio Euro (Vorjahr 10 Mio Euro). Rund 55 % unserer Börsenumsätze wurden im XETRA-Handel erzielt.

## Aktienanalyse: Coverage durch zusätzliche Bank

Im November 2011 hat das Bankhaus M.M. Warburg & Co das Research zu unserer Aktie neu aufgenommen. Die erste Empfehlung lautet „Kaufen“ mit Kursziel 29 Euro. Derzeit wird unsere Aktie von insgesamt sieben Analystenhäusern beobachtet.



# Geschäft und Rahmenbedingungen

## Gesamt- und energiewirtschaftliche Entwicklung

Nach vorläufigen Meldungen des Statistischen Bundesamts stieg das reale Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2011 um 3 % gegenüber dem Jahr 2010. Im Prognosebericht führen wir aus, dass für das Jahr 2012 mit einem deutlich schwächeren Wirtschaftswachstum gerechnet wird.

Nach ersten Schätzungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist die Stromerzeugung in Deutschland im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung ist auf rund 20 % angewachsen; dieser starke Zuwachs erhöht den Handlungsdruck sowohl zum Netzausbau als auch zum Erhalt der Systemstabilität und zur Marktintegration der erneuerbaren Energien.

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 stieg der Preis der Rohölart Brent auf durchschnittlich 109,02 US-Dollar/Barrel – das sind 21,57 US-Dollar/Barrel mehr als im Vergleichsquarteral 2010. Im Marktgebiet NetConnect Germany lag der durchschnittliche Erdgaspreis für das Lieferjahr 2012 im Berichtszeitraum mit 25,44 Euro/MWh um 4,38 Euro/MWh über dem Vorjahresquarteral. Der Kohlepreis für die Lieferung in 2012 stieg im Mittel um 9,19 US-Dollar/Tonne auf 116,61 US-Dollar/Tonne. Dagegen notierten die Preise für Emissionsberechtigungen im Durchschnitt mit 9,21 Euro/Tonne um 5,70 Euro/Tonne tiefer als im gleichen Vorjahresquarteral. Infolge der steigenden Primärenergiepreise nahm der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2012 gegenüber dem Vorjahresquarteral um 5,15 Euro/MWh auf 54,16 Euro/MWh zu.

## Energiepolitik und Regulierung

Die Bundesregierung hat am 14. Dezember 2011 einen Vorschlag zur **NOVELLIERUNG DES KRAFT-WÄRME-KOPPLUNGS-GESETZES (KWKG)** vorgelegt. Als einer der größten Fernwärmeversorger, dessen Wärme fast ausschließlich in KWK erzeugt wird, begrüßen wir den Gesetzesvorschlag. Im Fernwärmepakt 2025 hatten wir bereits frühzeitig Vorschläge formuliert, wie die Rahmenbedingungen für diese Effizienztechnologien verbessert werden können. Viele dieser Anregungen wurden aufgegriffen. Das gilt insbesondere für den Ausbau von Fernwärmenetzen, der vereinfacht und intensiviert werden soll. Auch sind erstmalig Anreize zum Bau von Wärmespeichern und zur Nachrüstung konventioneller Kraftwerke geplant.

In weiteren Verfahren setzt sich MVV Energie dafür ein, dass größere Wärmespeicher gleichberechtigt gefördert werden und dass die Nachrüstung konventioneller Anlagen sachgemäß ausgestaltet wird. Eine weitere Intensivierung der KWK-Förderung – über den vorgesehenen Ausgleich für Belastungen aus dem Emissionshandel hinaus – ist erforderlich, um das erklärte Ziel zu erreichen, in Deutschland bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 25 % des Stroms mittels KWK zu erzeugen.

Dem Vorschlag für eine **RICHTLINIE ÜBER MÄRKTE FÜR FINANZ-INSTRUMENTE** (MiFID), den die Europäische Kommission am 20. Oktober 2011 vorlegte, steht MVV Energie kritisch gegenüber. Das gilt insbesondere für die Bestrebungen, auch unternehmensverbundene Energiehändler in die Finanzmarktregulierung einzubeziehen: Das hätte zur Folge, dass die Kosten des Energiehandels erheblich stiegen – ohne dass dies zu einer höheren Finanzmarktstabilität beitragen würde. Im weiteren Verfahren setzen wir uns dafür ein, die geltenden Ausnahmeregelungen für den Energiehandel beizubehalten.

In der **ENERGY ROAD MAP 2050**, die am 15. Dezember 2011 verabschiedet wurde, beschreibt die Europäische Kommission mögliche Entwicklungspfade hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Energiewirtschaft in sieben Szenarien. Die Road Map bildet die Grundlage für weitere Diskussionen in den Europäischen Institutionen über die langfristigen Zielsetzungen der europäischen Energiepolitik; diese werden das zukünftige Umfeld unserer wirtschaftlichen Aktivitäten maßgeblich mitbestimmen.

Hinsichtlich der **NETZREGULIERUNG** werden zurzeit die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode festgelegt: im Bereich Gas ab 2013 und im Bereich Strom ab 2014. Hierzu werden im Bereich Gas momentan die Anträge geprüft, die zum 30. Juni 2011 abgegeben wurden; im Bereich Strom wird das entsprechende Verfahren vorbereitet. Für die am 1. Januar 2012 gestartete Qualitätsregulierung im Bereich Strom liegen nunmehr individuelle Beschlussentwürfe vor: Aus ihnen ergeben sich keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der MVV Energie AG. Als Konsequenz aus dem BGH-Urteil vom 28. Juni 2011 unterbreitete die Bundesnetzagentur unseren Netzgesellschaften in Mannheim und Kiel Vergleichsangebote, die diese angenommen haben. Ihre Erlösobergrenzen im Strom- und Gasbereich werden dadurch im Verlauf der nächsten vier Jahre leicht ansteigen. Die eingeführte Befreiung bestimmter Großkunden von den Netzentgelten stellt Netzbetreiber und Lieferanten vor große Herausforderungen.

## Negative Witterungseinflüsse

Im Berichtsquartal lagen die Temperaturen deutlich über denen des Vorjahresquartals. Allein im Dezember 2011 war es am Standort Mannheim mit einer Durchschnittstemperatur von 5,4 Grad Celsius um 6,6 Grad wärmer als im vergleichsweise kalten Dezember 2010, dessen Durchschnittstemperatur bei – 1,2 Grad Celsius gelegen hatte. Höhere Außentemperaturen führen zu geringeren Werten bei den Gradtagszahlen – wir verwenden diesen Witterungsindikator, um den Heizenergiebedarf unserer Kunden zu beurteilen. Die Gradtagszahlen am Standort Mannheim lagen im Dezember 2011 mit einem Wert von 453 um 31 % niedriger als im Dezember des Vorjahrs; den zehnjährigen Monatsdurchschnitt für den Dezember von 549 unterschritten sie um 17 %. Auch an unseren anderen Standorten war es überdurchschnittlich warm. Dadurch erreichten die Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe im 1. Quartal 2011/12 (Oktober bis Dezember 2011) mit einem kumulierten Wert von 8 655 einen um 17 % niedrigeren Wert als im 1. Quartal 2010/11, in dem er kumuliert 10 401 betragen hatte.

## Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Die außergewöhnlich warmen Witterungsverhältnisse haben unseren Fernwärme- und Erdgasabsatz und damit auch unser Unternehmensergebnis im 1. Quartal 2011/12 stark beeinträchtigt.

Durch das Energiewendepaket erwarten wir im Laufe der Zeit insgesamt positive Impulse für die MVV Energie Gruppe. Mittelfristig werden unsere Zukunftsinvestitionen zu positiven Ergebnisbeiträgen führen – das gilt insbesondere für unseren Ausbau der erneuerbaren Energien und der Fernwärmeversorgungssysteme.

## Unternehmensstrategie

Die Beschlüsse zur Energiewende bestärken uns in unseren strategischen Schwerpunkten. Im Geschäftsbericht 2010/11 erläutern wir unsere Unternehmensstrategie ausführlich, die wir im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 zielgerichtet weiterverfolgt und umgesetzt haben.

Der Ausstieg aus der Kernenergie und die Umsetzung der Energiewende stellt die Wirtschaft insgesamt und besonders die Energiebranche vor große Herausforderungen. Die Zukunft des deutschen Energiemarkts liegt in einer dezentraleren und flexibleren Energieerzeugung, die zunehmend auf erneuerbaren Energiequellen basieren wird. Dies bedeutet einen fundamentalen Systemwechsel – in technologischer, wirtschaftlicher und regulatorischer Hinsicht.

### Energiewende bestätigt unseren strategischen Kurs

MVV Energie gehört zu den marktorientierten Gestaltern der Energiewende. Mit dem Programm MVV 2020 sind wir bereits seit 2009 auf dem Weg in eine neue Energiezukunft: Wir haben frühzeitig die Weichen gestellt, um erneuerbare Energiequellen auszubauen und die Energieeffizienz zu steigern – so, wie es im Energiewendepaket gewünscht wird. Die Neustrukturierung des Erzeugungsparks wollen wir nutzen und unser Portfolio durch gezielte Wachstumsinvestitionen weiter diversifizieren und zukunftsfähig aufstellen.

Wir werden einen aktiven Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Als Zukunftsversorger agieren wir nachhaltig: Neben ökonomischen Zielen haben ökologische und soziale Ziele einen hohen Stellenwert für uns. Als kommunal verankerte Unternehmensgruppe wollen wir den Wert unserer Unternehmen an allen Standorten kontinuierlich steigern und unser Geschäftsmodell so weiterentwickeln, dass auch langfristig unternehmerisches Wachstum und wirtschaftlicher Erfolg erreicht werden.

### Umsetzung der Investitionsstrategie kommt voran

Wir haben uns ein ehrgeiziges Investitionsprogramm vorgenommen: Bis 2020 wollen wir insgesamt 3 Mrd Euro investieren. Die Hälfte werden wir verwenden, um bestehende Kraftwerke und Netze zu modernisieren, damit sie technologisch zuverlässig bleiben. Mit der anderen Hälfte bauen wir die Bereiche der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz aus: Unsere Schwerpunkte liegen auf Windenergie an Land, Biomasse, Biomethan, Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung und auf der thermischen Abfallverwertung.

Unsere **WACHSTUMSINVESTITIONEN** haben kräftig Fahrt aufgenommen. Damit haben wir den Anteil der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an unserer Stromerzeugung weiter gesteigert: Zurzeit stammen rund 20 % unserer Erzeugung bereits aus erneuerbaren Energiequellen und weitere 28 % aus Kraft-Wärme-Kopplung. Insgesamt erzeugen wir derzeit 48 % des Stroms umweltschonend und effizient – wesentlich mehr als der Bundesdurchschnitt von 31 %.

Große Fortschritte haben wir beim Ausbau unseres Geschäfts mit **WINDKRAFT IM BINNENLAND** gemacht: Es gibt in Deutschland genügend Standorte, um die technologisch erprobte Onshore-Windkraft zu nutzen. Nach den Windenergieanlagen in Plauerhagen und Massenhausen investiert unsere Gruppe derzeit über die Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach in ein Großprojekt am Standort Kirchberg im Hunsrück. Hier entsteht der leistungsstärkste Windpark in Südwestdeutschland; im Prognosebericht gehen wir hierauf detailliert ein.

Wir wollen zudem die Marktpotenziale der lokalen Strom- und Wärmeabgewinnung aus **BIOMASSE UND BIOMETHAN** aktiv nutzen. Ein Beispiel dafür ist die neue Holzpellet-Produktionsanlage der Energieversorgung Offenbach mit einer Kapazität von 65 000 Tonnen pro Jahr. Beim Universitätsklinikum Tübingen stellen wir die Wärmeversorgung von Öl und Gas auf Biomasse (Holzhackschnitzel) um. In Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) errichten wir mit Partnern eine Biomethananlage, die wir ebenfalls im Prognosebericht beschreiben.

Ein weiterer Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie ist der Ausbau der **FERN- UND NAHWÄRMEERZEUGUNG IN KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** und der Fernwärmenetze in Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt. In unserem tschechischen Teilkonzern investieren wir in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von gasgestützten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. In der Stadt Liberec haben wir ein modernes Heizkraftwerk mit Abfallverwertungsanlage übernommen. So konnte die MVV Energie CZ a.s. ihre Position im tschechischen Wärmemarkt weiter stärken.

Unser derzeit größtes Investitionsprojekt realisieren wir in Südengland: Der Bauausschuss der Stadt Plymouth hat im Dezember 2011 dem Bau einer Anlage zur **THERMISCHEN ABFALLVERWERTUNG** durch MVV Umwelt zugestimmt. Die Baugenehmigung erfolgte Anfang Februar 2012; Baubeginn ist für Frühjahr 2012 geplant. Ab 2014 sollen in der neuen Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

## Innovative Produkte im Strom- und Gasvertrieb

Wichtiger Pfeiler unserer Wachstumsstrategie ist darüber hinaus der bundesweite Strom- und Gasvertrieb für Industrie und Gewerbe über unsere Energiefondsprodukte. Einkäufern in Unternehmen, die ihren Energiebedarf ganz oder teilweise marktorientiert decken, stellen wir mit dem MVV Energiemonitor zeitnah und übersichtlich sämtliche aktuellen Informationen über die relevanten Energiemärkte zur Verfügung. Der Kundendienstverband KVD wählte unsere App im Rahmen des alljährlichen Service-Management-Preises unter die besten drei Service-Dienstleistungsmaßnahmen des Jahres 2011!

## Geplante Kosteneinsparungen erreicht

Kosteneinsparungen sowie effiziente Strukturen und Prozesse sehen wir nach wie vor als wichtige Voraussetzung, um unser strategisches Wachstum finanzieren und realisieren zu können. Den Zielkorridor der geplanten Einsparungen aus dem Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ von 20 bis 30 Mio Euro haben wir bereits zwei Jahre früher erreicht als geplant.

Auf der Personalseite haben wir uns auf einen sozialverträglichen Stellenabbau verständigt, im Wesentlichen nutzen wir dazu Altersteilzeitregelungen. Daher verteilen sich die Personalkosteneinsparungen planmäßig über einen längeren Zeitraum. Bis zum Jahr 2020 wollen wir an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach etwa 450 Vollzeitstellen abbauen. Das Ziel der Personalreduktion bis zum Geschäftsjahr 2019/20 ist heute bereits zu 90 % fixiert. Die aktuelle Entwicklung des Personalstands erläutern wir auf Seite 7.

## Change-Programm „Kurs Zukunft“ gestartet

Mit unserem neuen Change-Programm „Kurs Zukunft“ wollen wir die Zusammenarbeit der Unternehmen in der MVV Energie Gruppe nachhaltig vertiefen. Die lokale Verankerung und Identität sowie die regionalen Marken und Partnerschaften wollen wir in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit unseren kommunalen Partnern bewahren und weiter ausbauen. Parallel dazu arbeiten wir sachorientiert an gemeinsamen Lösungen und an unserer operativen Exzellenz. Damit stärken wir die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit jedes einzelnen Unternehmens und unserer Gruppe insgesamt.



## Forschung und Entwicklung

Im 1. Quartal 2011/12 haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten – die wir im Geschäftsbericht 2010/11 ausführlich dargestellt haben – fortgeführt. Neu hinzugekommen sind erste Untersuchungen von wirtschaftlichen Geschäftsmodellen für ein effizientes Energiemanagement bei Geschäftskunden.

Am 30. September 2011 endete planmäßig unser Forschungsprojekt „Future Fleet“, das vom Bundesumweltministerium gefördert wurde: Gemeinsam mit der SAP AG haben wir rund 30 Elektrofahrzeuge im alltäglichen Flotteneinsatz getestet. Wir verfügen nun – auch dank der Vernetzung zu unseren anderen Innovationsthemen – über umfassendes Know-how im Aufbau und Betrieb intelligenter Ladeinfrastrukturen. Im Bereich der Elektromobilität haben wir uns als attraktiver Partner in der Region einen Namen gemacht. Wenn sich der Markt für Elektromobilität weiter entwickelt haben wird, werden wir in der Lage sein, wirtschaftlich tragfähige Konzepte zu realisieren. Bis dahin werden wir unser Wissen sowohl mit Blick auf die Technologie als auch auf die Prozesse weiter ausbauen, indem wir an innovativen Forschungsvorhaben teilnehmen. Die Bundesregierung hat hierfür erneut Fördermittel bereitgestellt.

### Bedeutende F & E-Projekte

**MODELLSTADT MANNHEIM** (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

**CALLUX** (Laufzeit von 2008 bis 2015): vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

**MIKRO-KWK** (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt; technisch-wirtschaftliche Bewertung

**FERNWÄRMETRANSPORT** (Laufzeit von 2009 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte die MVV Energie Gruppe 5 870 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Fremdpersonal im Heizkraftwerk Mannheim) und damit 117 weniger als zum 31. Dezember 2010. Im Vergleich zum Vorquartal (30. September 2011) sank die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 29. Der planmäßige Rückgang resultiert überwiegend daraus, dass wir das Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ bei den Gesellschaften MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen umgesetzt haben.

Die Anzahl der im Inland beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 137 auf 5 228. Bei den ausländischen Beteiligungen nahmen die Mitarbeiterzahlen dagegen im Vergleich zum Vorjahr zu: Sie stiegen um 20 auf 642 Mitarbeiter, insbesondere durch zwei neue Gesellschaften im Teilkonzern Tschechien. Bei unserer englischen Gesellschaft MVV Environment Devonport Limited, die zum 31. Dezember 2011 erst eine Arbeitnehmerin beschäftigte, werden die Mitarbeiterzahlen im Laufe der nächsten Jahre ansteigen.

### Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 434	1 477	-43
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 759	3 832	-73
<b>MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen</b>	<b>5 193</b>	<b>5 309</b>	<b>-116</b>
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	677	678	-1
<b>MVV Energie Gruppe<sup>1</sup></b>	<b>5 870</b>	<b>5 987</b>	<b>-117</b>
Fremdpersonal im HKW Mannheim	2	5	-3
	<b>5 872</b>	<b>5 992</b>	<b>-120</b>

<sup>1</sup> Darunter 380 Auszubildende (Vorjahr 391)

# Geschäftsentwicklung

## Ertragslage der MVV Energie Gruppe

### Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** der MVV Energie Gruppe ohne Strom- und Erdgassteuer stieg im 1. Quartal 2011/12 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 68 Mio Euro und damit um 7 % auf 1 018 Mio Euro. Der Gesamtumsatz im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2011 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 3 % aus dem Teilkonzern Tschechien.

Vor allem das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement trug zum Umsatzwachstum bei – und hier insbesondere die stärkere Bewirtschaftung des Strom- und Gasportfolios durch unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH. Es handelt sich hierbei überwiegend um Beschaffungs- und Vermarktungsaktivitäten im Rahmen des Portfoliomanagements. Der Eigenhandel mit Energieprodukten ist nicht unser primärer Geschäftszweck und beeinflusst unseren Umsatzausweis nur in geringem Maße. Durch den höheren Umsatz in diesem Berichtssegment konnten wir Einbußen, die wir in anderen Berichtssegmenten verzeichneten, überkompensieren. Entsprechend stieg der Anteil des Segments am Gesamtumsatz der MVV Energie Gruppe im Berichtsquartal auf 27 % (Vorjahr 21 %).

Die außergewöhnlich hohen Temperaturen im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011 gegenüber der besonders kalten Witterung im gleichen Vorjahresquartal führten in unserem umsatzstärksten Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen zu starken Mengenrückgängen beim Fernwärme- und Gasabsatz sowie beim Wärmeabsatz im Contractinggeschäft. Diesen Rückgängen stand ein mengenbedingtes Umsatzwachstum im überregionalen Strom- und Gasvertrieb bei Industrie- und Gewerbekunden gegenüber, das die witterungsbedingten Einbußen ausgleichen konnte. Auch im Segment Strategische Beteiligungen (Ingolstadt, Solingen, Köthen und Teilkonzern MVV Tschechien) haben sich die ungewöhnlich milden Außentemperaturen negativ auf die Absatz- und Umsatzentwicklung ausgewirkt.

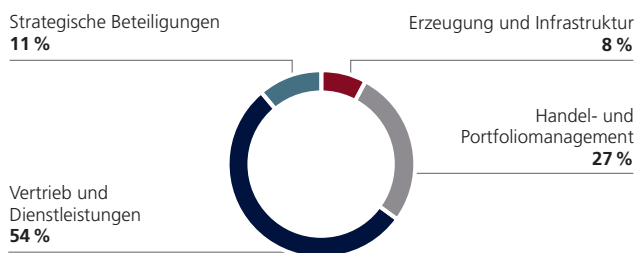
Ab dem 1. Quartal 2011/12 weisen wir die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch aus. Dies führt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Verschiebung von Abschreibungen zu den Umsatzerlösen. Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, haben wir die Vorjahreswerte angepasst: Dadurch haben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Vorjahreserlöse im Vergleich zum Ausweis im Finanzbericht 1. Quartal 2010/11 um insgesamt 3 Mio Euro erhöht.

### Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2011/12	2010/11 <sup>1</sup>	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	79	89	- 11
Handel und Portfoliomanagement	277	200	+ 39
Vertrieb und Dienstleistungen	551	549	0
Strategische Beteiligungen	109	111	- 2
Sonstige	2	1	+ 100
<b>Gesamt</b>	<b>1 018</b>	<b>950</b>	<b>+ 7</b>
davon Stromerlöse	607	556	+ 9
davon Wärmeerlöse	126	143	- 12
davon Gaserlöse	181	148	+ 22
davon Wassererlöse	26	26	0

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst (Ausweisänderung Baukostenzuschüsse)

### Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal 2011/12



## Absatzentwicklung

Wie in den Vorjahren erläutern wir die Absatzentwicklung produktorientiert. Wir haben die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen methodisch unverändert zum Vorjahr erhoben und sie den Berichtssegmenten rechnerisch zugeordnet, die nach Wertschöpfungsstufen gegliedert sind.

### Stromabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	17	121	-86
Handel und Portfoliomanagement	4 119	3 204	+29
Vertrieb und Dienstleistungen	2 893	2 859	+1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	2 361	2 257	+5
davon Privat- und Geschäftskunden	444	457	-3
davon Dienstleistungskunden	88	145	-39
Strategische Beteiligungen	358	375	-5
<b>Gesamt</b>	<b>7 387</b>	<b>6 559</b>	<b>+13</b>

Das Plus unseres Stromabsatzes von 13 % stammt in erster Linie aus dem Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement; im 1. Quartal 2011/12 steuerte es mit 56 % (Vorjahr 49 %) mehr als die Hälfte des gesamten Stromabsatzes bei. In dieser Wertschöpfungsstufe findet neben dem optimierten Kraftwerkseinsatz auch die Stromvermarktung über die MVV Trading GmbH statt. Der Zuwachs im Handel und Portfoliomanagement um 29 % ist auf eine intensivere Bewirtschaftung des Stromportfolios zurückzuführen.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur weist einen Mengenrückgang auf, der vor allem aus strukturellen Veränderungen resultiert: Die Stromerzeugungsmengen aus unseren Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen (EEG-Anlagen) werden seit Januar 2011 über den Vertrieb der MVV Energie AG direkt an Dritte vermarktet. Dieser Verlagerungseffekt in das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen hat die höheren Erzeugungsmengen aus Windenergie überkompensiert. Im 1. Quartal 2011/12 wurden in den Windkraftanlagen Plauerhagen und Massenhausen 15 Mio kWh (Vorjahr 9 Mio kWh) erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen, das im Berichtsquartal 39 % (Vorjahr 44 %) zum gesamten Stromabsatz beitrug, konnten wir den Stromabsatz leicht um 1 % steigern: Wir verkauften mehr Strom an Industrie-, Gewerbe- und Weiterverteilerkunden. Das Mengenwachstum von 5 % in dieser Kundengruppe verdanken wir vor allem Absatzerfolgen im überregionalen Stromgeschäft und bei der Direktvermarktung von EEG-Stromerzeugungsmengen. Dem steht ein Mengenrückgang in der Gruppe der Privat- und Geschäftskunden von 3 % gegenüber, der in erster Linie wettbewerbsbedingt war. Der niedrigere Stromabsatz an Dienstleistungskunden stammt vor allem aus dem Contractinggeschäft sowie aus dem Wegfall von Strommengen durch den Verkauf des Biomasseheizkraftwerks in Altenstadt im Geschäftsjahr 2010/11. Der Mengenrückgang im Segment Strategische Beteiligungen beruht insbesondere auf Einbußen im Weiterverteilergeschäft bei den Stadtwerken Solingen. Dieser Effekt hat den höheren Stromabsatz im Teilkonzern Tschechien aus dem übernommenen Heizkraftwerk in Liberec überkompensiert.

### Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	40	41	-2
Handel und Portfoliomanagement	221	246	-10
Vertrieb und Dienstleistungen	1 579	1 946	-19
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	244	248	-2
davon Privat- und Geschäftskunden	812	1 024	-21
davon Dienstleistungskunden	523	674	-22
Strategische Beteiligungen	401	480	-16
<b>Gesamt</b>	<b>2 241</b>	<b>2 713</b>	<b>-17</b>

Aufgrund der außergewöhnlich milden Temperaturen im 1. Quartal 2011/12 ist der Heizbedarf unserer Kunden zurückgegangen und unser Wärmeabsatz um 17% gesunken. Der Rückgang war auch deshalb so stark, weil es im Vorjahresquartal zudem vergleichsweise kalt war, insbesondere im Dezember 2010. Der witterungsbedingte Mengenrückgang hat sich vor allem in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen ausgewirkt. Der Mengenrückgang im Wärmegeschäft korrespondiert mit der Entwicklung bei den Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe, die im 1. Quartal 2011/12 um 17 % niedriger waren als im gleichen Vorjahresquartal.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe  
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	2 219	403	+ 451
Vertrieb und Dienstleistungen	2 229	2 818	- 21
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	1 338	1 588	- 16
davon Privat- und Geschäftskunden	788	1 109	- 29
davon Dienstleistungskunden	103	121	- 15
Strategische Beteiligungen	669	541	+ 24
<b>Gesamt</b>	<b>5 117</b>	<b>3 762</b>	<b>+ 36</b>

Beim Gasabsatz, der im Quartalsvergleich ein Plus von 36 % aufweist, wurden die witterungsbedingten Einbußen durch das starke Mengenwachstum im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement überkompensiert. Der kräftige Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Handelsportfolien Gas durch unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH stärker bewirtschaftet wurden. Im Segment Vertrieb und Dienstleistungen zeigt sich der Effekt, den die Witterung auf den Gasabsatz hatte. Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen wurde der witterungsbedingt verringerte Gasabsatz durch die stärkere Bewirtschaftung des Gashandelsportfolios bei den Stadtwerken Ingolstadt überkompensiert.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe  
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

Wasser in Mio m³	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	11,2	11,3	- 1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	1,8	1,8	0
davon Privat- und Geschäftskunden	9,3	9,4	- 1
davon Dienstleistungskunden	0,1	0,1	0
Strategische Beteiligungen	1,6	1,8	- 11
<b>Gesamt</b>	<b>12,8</b>	<b>13,1</b>	<b>- 2</b>

Auch im Berichtsquartal setzte sich der seit Jahren rückläufige Trend beim Wasserabsatz fort – geprägt wird unser Wasser-geschäft allerdings vor allem durch die Sommermonate. Unsere größte Kundengruppe sind die Privat- und Geschäftskunden im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen. Das

Berichtssegment Strategische Beteiligungen umfasst die Kunden der Stadtwerke Solingen und des Teilkonzerns Tschechien.

**Angelieferte brennbare Abfälle der MVV Energie Gruppe  
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in 1000 t	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	379	394	- 4
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	39	42	- 7
Strategische Beteiligungen	33	17	+ 94
<b>Gesamt</b>	<b>451</b>	<b>453</b>	<b>0</b>

Das Abfallaufkommen lag auf Vorjahresniveau. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, das 84 % zum Abfallaufkommen beiträgt, wirkten sich Revisions- und Umbaumaßnahmen in der thermischen Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim aus. Das verringerte Abfallaufkommen im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen stammt aus dem Kraftwerk Korbach und dem Industriepark Gersthofen. Diesen Rückgängen steht ein höheres Abfallaufkommen im Segment Strategische Beteiligungen gegenüber. Hier wirkt sich erstmals die Abfallverwertungsanlage im tschechischen Heizkraftwerk der Stadt Liberec aus.

**Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen  
in der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Quartalsvergleich um 11 % auf 804 Mio Euro. Die Zunahme reflektiert weitgehend den Umsatzanstieg auf der Verkaufsseite.

Mit 83 Mio Euro lag der **PERSONALAUFWAND** im 1. Quartal 2011/12 knapp über dem Vorjahresniveau. Den Personalkosten-einsparungen aufgrund der im Jahresvergleich niedrigeren Beschäftigtenzahl standen insbesondere tarifvertragliche Lohn- und Gehaltsanhebungen gegenüber.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** verringerten sich im Quartalsvergleich – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – von 36 auf 32 Mio Euro. Hauptgrund für den Rückgang waren geringere Erträge aus Emissionsrechten.

Ebenfalls ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 stiegen die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** im 1. Quartal 2011/12 zum 31. Dezember 2011 von 55 auf 58 Mio Euro. Die Zunahme resultierte vor allem aus einem höheren Aufwand für Emissionsrechte.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2011/12 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Bewertungseffekte nach IAS 39 in Höhe von 202 Mio Euro (Vorjahr 132 Mio Euro); die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen IAS 39 Effekte in Höhe von 238 Mio Euro (Vorjahr 108 Mio Euro). Im Saldo errechnet sich für das 1. Quartal 2011/12 ein negativer IAS 39 Effekt von –36 Mio Euro, dem steht ein positiver Bewertungseffekt von 24 Mio Euro im Vorjahresquartal gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Im 1. Quartal 2011/12 führte die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate nach IAS 39 zum 31. Dezember 2011 für MVV Energie als Netto-Käufer zu negativen Marktwerten im Vergleich zum 30. September 2011, da die aktuellen Marktpreise zu diesem Zeitpunkt niedriger lagen als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist nicht zahlungswirksam, beeinflusst nicht unser operatives Geschäft und hat auch keinen Einfluss auf die Dividende.

Unsere Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011 weist für das Vorjahresquartal zum 31. Dezember 2010 einen Restrukturierungsaufwand in Höhe von rund 31 Mio Euro aus. Dieser gesondert ausgewiesene Aufwandsposten beruht auf Umsetzungsmaßnahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“. Im Berichtsquartal fiel kein entsprechender Aufwand an. Weitere Einzelheiten sind auf Seite 25 beschrieben.

### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern werden zum einen die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 eliminiert und zum anderen der Restrukturierungsaufwand und die Zinserträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, stammen aus Contractingprojekten und zählen zu unserem operativen Geschäft.

In der folgenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

#### Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	37	83	-46
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	36	-24	+60
Restrukturierungsaufwand	—	31	-31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>74</b>	<b>91</b>	-17

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

#### Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

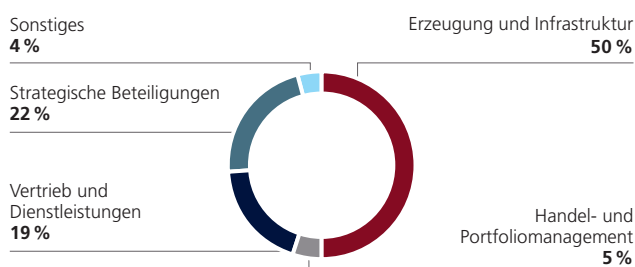
in Mio Euro	2011/12	2010/11 <sup>1</sup>	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	37	37	0
Handel und Portfoliomanagement	4	14	-71
Vertrieb und Dienstleistungen	14	20	-30
Strategische Beteiligungen	16	19	-16
Sonstige	3	1	+200
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>91</b>	-19

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst

Ab dem Geschäftsjahr 2011/12 ordnen wir die Gemeinkosten den Berichtssegmenten auf Basis des Capital Employed verursachungsgerecht zu. Aus Vergleichsgründen haben wir in obiger Tabelle die Vorjahreszahlen bei den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Vertrieb und Dienstleistungen und Strategische Beteiligungen gegenüber den im Finanzbericht 1. Quartal 2010/11 ausgewiesenen Proforma-Zahlen angepasst.



**Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe  
1. Quartal 2011/12**



Der deutliche Rückgang des Adjusted EBIT im 1. Quartal 2011/12 um 17 Mio Euro beruht im Wesentlichen auf den nachfolgenden Effekten:

- Die witterungsbedingten Absatzrückgänge bei Wärme und Gas führten in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen zu Ergebniseinbußen im Quartalsvergleich.
- Der längere Stillstand im Gemeinschaftskraftwerk Kiel im 1. Quartal 2011/12 führte im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement zu höheren Bezugskosten für die am Markt beschafften Strommengen. Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen wirkte sich die Fernwärmeerzeugung in Ersatzkraftwerken ergebnisbelastend aus.
- Das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement wurde darüber hinaus durch einen geringeren Clean Dark Spread belastet. Hier wirkten sich bei der Kohlebeschaffung vor allem höhere Transportkosten durch das Niedrigwasser der Flüsse aus.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** erhöhten sich im Quartalsvergleich von 16 auf 17 Mio Euro. Der Anstieg beruht insbesondere auf höheren Darlehenszinsen aufgrund der investitionsbedingten Zunahme der Finanzschulden.

Im 1. Quartal 2011/12 liegt das **ADJUSTED EBT** bei 59 Mio Euro im Vergleich zu 76 Mio Euro im Vorjahr. Die auf das Adjusted EBT des 1. Quartals 2011/12 bezogene Steuerquote beträgt 31,9 % (Vorjahr 32,7 %).

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 19 Mio Euro (Vorjahr 25 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Quartal 2011/12 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 40 Mio Euro im Vergleich zu 51 Mio Euro im Vorjahr. Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Quartalsvergleich von 6 auf 3 Mio Euro verringert.

Nach Berücksichtigung der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2011/12 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 37 Mio Euro aus im Vergleich zu 45 Mio Euro im Vorjahr. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Quartal 2011/12 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,57 Euro nach 0,68 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

## Vermögens- und Finanzlage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet; sie sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe für das 1. Quartal 2011/12 erstmals verpflichtend anzuwenden. In den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 23 gehen wir detailliert hierauf ein.

Zum 31. Dezember 2011 lag die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe mit 4,04 Mrd Euro um 169 Mio Euro beziehungsweise um +4 % über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011) mit 3,87 Mrd Euro.

Auf der Aktivseite dominieren die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE**; sie machen zum 31. Dezember 2011 mit 2,92 Mrd Euro 72 % der Bilanzsumme aus. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011) verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 41 Mio Euro: Dieser Rückgang um 1 % beruhte hauptsächlich auf niedrigeren langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkte sich zum einen aus, dass gemäß IAS 39 bilanzierte Energiehandelsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 in den kurzfristigen Bereich umgegliedert wurden. Zum anderen schlug sich die verringerte Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte nieder. Die Sachanlagen, die 58 % der Bilanzsumme betragen, erhöhten sich um 36 Mio Euro auf 2,34 Mrd Euro: Die Zunahme ergibt sich als Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen zum 31. Dezember 2011 gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2011 um 209 Mio Euro auf 1,12 Mrd Euro (+23 %). Ein wesentlicher Grund hierfür war, dass die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 111 Mio Euro zunahmen – vor allem aufgrund der oben genannten Umgliederung von Energiehandelsderivaten in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte. Zum 31. Dezember 2011 enthalten die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 85 Mio Euro (30. September 2011 von 40 Mio Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum 30. September 2011 um 89 Mio Euro auf 537 Mio Euro zu: Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der intensiveren Bewirtschaftung des Strom- und Gashandelsportfolios sowie aus der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Die flüssi-

gen Mittel lagen zum 31. Dezember 2011 mit 151 Mio Euro um 17 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2011.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2011 um 13 Mio Euro auf 1,33 Mrd Euro gesunken, also um 1 %. Hauptgründe hierfür waren das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis und die Dividendenausschüttung an andere Gesellschafter.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern: Zum 31. Dezember 2011 waren das 209 Mio Euro (30. September 2011: 218 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte – zum 31. Dezember 2011 erreichten diese 284 Mio Euro (30. September 2011: 250 Mio Euro) – und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 75 Mio Euro (30. September 2011 von 32 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2011 von 36,7 % (zum 30. September 2011 von 37,7 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2011 (1,55 Mrd Euro) um 72 Mio Euro auf 1,63 Mrd Euro zu: Vor allem höhere Finanzschulden, die im Zusammenhang mit dem höheren Investitionsvolumen stehen, führten hierzu. Demgegenüber haben sich die langfristigen anderen Verbindlichkeiten verringert. Auch hier wirkte sich aus, dass die nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2011 (974 Mio Euro) um 109 Mio Euro auf 1,08 Mrd Euro. Der Anstieg beruht zum einen auf der Umgliederung von Derivaten in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten, die wir oben beschreiben, sowie zum anderen auf höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. Dezember 2011 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 6 Mio Euro (30. September 2011: 3 Mio Euro). In Summe führten diese Zunahmen dazu, dass der Rückgang bei den kurzfristigen Finanzschulden und den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen überkompensiert wurde. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 26.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe war im 1. Quartal 2011/12 mit rund 92 Mio Euro deutlich höher als im 1. Quartal 2010/11 (37 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 91 Mio Euro (Vorjahr 34 Mio Euro); in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen wurden 1 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro) investiert. Bei den Sachanlagen lagen die Investitionsschwerpunkte im 1. Quartal 2011/12 gemäß unserer Wachstumsstrategie vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien – auf sie entfielen 52 Mio Euro. Der größte Anteil wurde vom Teilkonzern Energieversorgung Offenbach für Windenergieanlagen am Standort Kirchberg in Rheinland-Pfalz aufgewendet. Weitere Investitionen flossen in den Bau der Biomethananlage in Klein Wanzleben und in die geplante Abfallverwertungsanlage in Plymouth.

### Investitionen der MVV Energie Gruppe nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2011/12	2010/11
Erzeugung und Infrastruktur	76	17
Handel und Portfoliomanagement	4	0
Vertrieb und Dienstleistungen	3	6
Strategische Beteiligungen	4	6
Sonstiges	4	5
<b>Sachanlageninvestitionen<sup>1</sup></b>	<b>91</b>	<b>34</b>
Finanzanlageninvestitionen	1	3
<b>Gesamt</b>	<b>92</b>	<b>37</b>

<sup>1</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

## Finanzlage und Cashflow

Gegenüber dem 30. September 2011 stiegen die Finanzschulden zum 31. Dezember 2011 um 109 Mio Euro auf 1,36 Mrd Euro – im Wesentlichen, weil langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten neu aufgenommen wurden. Die Netto-Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 30. September 2011 um 127 Mio Euro auf 1,21 Mrd Euro.

Der Ergebniseffekt aus der ungewöhnlich warmen Witterung und dem Ausfall des Gemeinschaftskraftwerks Kiel im 1. Quartal 2011/12 wirkte sich auch auf die Entwicklung der Kapitalflussrechnung aus. Die IAS 39 Bewertung, die im verringerten Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksam ist, wird im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen eliminiert. Insgesamt verringerte sich der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** im Quartalsvergleich geringfügig von 114 auf 113 Mio Euro.

Veränderungen des Working Capitals führten dazu, dass sich der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** im 1. Quartal 2011/12 gegenüber dem Vorjahr von 29 Mio Euro auf –21 Mio Euro verringerte. Insbesondere die höheren Mittelabflüsse bei den Sicherheitshinterlegungen (Margins) und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zum negativen Cashflow.

Durch den niedrigeren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und insbesondere aufgrund der höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 91 Mio Euro (Vorjahr 34 Mio Euro) errechnet sich im 1. Quartal 2011/12 ein negativer **FREE CASHFLOW** von –112 Mio Euro (Vorjahr –5 Mio Euro).

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war im 1. Quartal 2011/12 aufgrund des Investitionsvolumens mit –88 Mio Euro höher als im Vorjahr (–33 Mio Euro).

Aufgrund der höheren Netto-Kreditaufnahme in Verbindung mit den Investitionen in Windkraftanlagen war der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** im 1. Quartal 2011/12 mit 92 Mio Euro positiv. Nach der Kapitalflussrechnung (siehe Seite 21) weist die MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 einen Finanzmittelbestand von 151 Mio Euro aus (Vorjahr 139 Mio Euro). Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Seite 29 des Konzern-Zwischenabschlusses.

## Bericht zu Chancen und Risiken Nachtragsbericht

Mit unserem zentralen Risikomanagementsystem bewerten wir fortwährend und systematisch die Chancen und Risiken für die MVV Energie Gruppe. Dadurch können wir rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um unsere Geschäftstätigkeit zu optimieren und mögliche Ergebnisrückgänge beim Eintritt von Risiken zu begrenzen, zu minimieren oder zu überwälzen.

Die wichtigsten Einflussfaktoren auf unseren Geschäftserfolg sind:

- Witterungsverlauf in der Heizperiode,
- die Verfügbarkeit unserer Anlagen,
- Preisänderungen auf der Beschaffungs- und Absatzseite,
- Eingriffe von Regulierungsbehörden.

Das Ergebnis des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2011/12 wird durch die sehr milden Temperaturen im Dezember belastet. Aufgrund des geringeren Heizbedarfs sinkt unser Wärme- und Gasabsatz.

Hinzu kommt ein längerer Stillstand im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK). Die benötigten Strommengen mussten am Markt beschafft, die Fernwärmemengen in Ersatzkraftwerken erzeugt werden. Dabei entstanden höhere Kosten als geplant.

Der Clean Dark Spread, also die Differenz aus den Verkaufserlösen für Strom und den bei der Stromerzeugung anfallenden Kosten für Kohle, Transportkosten und CO<sub>2</sub>, hat sich verschlechtert und belastet ebenfalls das Ergebnis. Hauptursache für die gestiegenen Kohlepreise waren insbesondere höhere Transportkosten infolge der niedrigen Wasserstände der Flüsse.

Gute Nachrichten gab es aus England: Für die geplante thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth hat die zuständige Behörde Ende Dezember 2011 dem Bauantrag zugestimmt. Wir liegen hier weiterhin im Zeitplan: Die Baugenehmigung ist in den ersten Februartagen erteilt worden.

Trotz der Entwicklungen im 1. Quartal, die das Ergebnis belasteten, gab und gibt es keinen Hinweis darauf, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal 2011/12 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert. Zu den am 6. und 8. Februar 2012 eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG verweisen wir auf Seite 31.

### **Einführung Marktprämienmodell**

Die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sieht stärkere Anreize vor, um EEG-Anlagen in die regulären Strommärkte zu integrieren. Das Marktprämienmodell ermöglicht Anlagenbetreibern seit Jahresbeginn 2012, ihren Strom selbst zu vermarkten. Als Alternative zur fixen EEG-Vergütung erhalten die Anlagenbetreiber – zusätzlich zum Vermarktungserlös – eine Prämie, die sich an der angewandten Technologie und am aktuellen Marktpreisniveau orientiert. Mit unserer hohen Expertise im Großkundenvertrieb und dessen Logistik sowie in der MVV Trading GmbH können wir die Vermarktungsmöglichkeiten des neuen Marktprämienmodells für alle unsere EEG-Anlagen nutzen.

### **Änderungen im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen**

Der Vorstand der MVV Energie AG hat im Januar 2012 weitere organisatorische Veränderungen im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen eingeleitet. Damit sollen die Prozesse und Strukturen gestrafft und das Geschäftsfeld zukunfts- und wertorientiert weiterentwickelt werden. Aktuell gehen wir davon aus, dass sich der Personalbedarf dadurch um 90 Stellen verringern wird; den Stellenabbau werden wir sozialverträglich umsetzen.

### **Petroplus-Insolvenzantrag**

Der Raffineriebetreiber Petroplus hat im Januar 2012 einen Insolvenzantrag für seine fünf Gesellschaften in Deutschland gestellt. Hierzu zählt auch die Raffinerie in Ingolstadt. Sie produziert derzeit mit etwa der Hälfte ihrer Kapazität. Die Nutzung der Abwärme aus der Raffinerie ist Teil des Fernwärmeverbunds, an dem auch die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH beteiligt sind. Es werden aus heutiger Sicht keine Lieferengpässe für Fernwärmekunden erwartet, da die wegfallenden Abwärmemengen aus der Raffinerie durch höhere Liefermengen aus der Abfallverbrennungsanlage und aus Blockheizkraftwerken kompensiert werden können.

# Prognosebericht

## Aussage des Vorstands zur Unternehmensentwicklung

Wir werden unsere Strategie konsequent umsetzen und damit für nachhaltiges Unternehmenswachstum sorgen. Unsere künftige wirtschaftliche Entwicklung wird stark geprägt werden von dem Wettbewerbs- und Regulierungsumfeld im Energiemarkt, den Herausforderungen der Energiewende sowie von unserem Investitionsprogramm.

Die künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist mit großen Unsicherheiten behaftet. Für das Jahr 2012 wird in Deutschland ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum von 0,3 bis 1 % nach 3 % im Jahr 2011 erwartet.

Mitentscheidend für den weiteren Konjunkturverlauf wird sein, ob es den übermäßig verschuldeten europäischen Ländern gelingen wird, ein Konzept vorzulegen, um ihre Staatsfinanzen zu konsolidieren. Falls die Nachfrage nach deutschen Gütern und Dienstleistungen aus diesen Ländern stark sinkt, dürfte das Wirtschaftswachstum in Deutschland deutlich schwächer ausfallen. An den Aktien- und Finanzmärkten ist daher nach wie vor mit Turbulenzen zu rechnen, die sich auch auf unseren Aktienkurs auswirken könnten.

Die künftige Situation in der deutschen Energiebranche hat sich gegenüber unseren Erläuterungen im Geschäftsbericht 2010/11 nicht verändert: Um die Ziele der beschlossenen Energiewende zu erreichen, kommt es darauf an, das verabschiedete Gesetzespaket zügig umzusetzen. Rasche und verbindliche Entscheidungen der Politik sind gefragt, die den Energieversorgern Planungssicherheit und die richtigen Anreize für die notwendigen Investitionen geben. Die Energiewirtschaft verändert sich tiefgreifend: Es werden flexible, konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt, um Schwankungen auszugleichen, die mit der Stromerzeugung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen einhergehen. Besonders dringlich müssen die Übertragungs- und Verteilnetze ausgebaut werden, um Systemstabilität und eine störungsfreie, sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Sollte sich die Lage im Nahen Osten weiter zuspitzen, ist mit steigenden Ölpreisen zu rechnen. Aufgrund des steigenden Kohlebedarfs in den Schwellenländern sind höhere Kohlepreise zu erwarten – zusammen mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Stromnetze dürfte sich dies auch auf die Strompreise auswirken.

MVV Energie hat frühzeitig ihre strategischen Schwerpunkte auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz gelegt, die künftig die Leitsysteme der Energieversorgung in Deutschland sein werden. Die Energiewende hat unseren Kurs bestä-

tigt. Daher kann unsere strategische Ausrichtung – die wir ausführlich im Geschäftsbericht 2010/11 erläutert haben – nach den Beschlüssen zur Energiewende in ihren Grundzügen bestehen bleiben. Ein Vorteil der MVV Energie Gruppe ist, dass sie regional verankert ist. Unsere Unternehmen sind damit nahe an den Kunden.

## Unsere künftigen Märkte

Der Trend geht mehr und mehr zu dezentraleren Erzeugungsanlagen auf Basis von erneuerbaren Energien. MVV Energie setzt dabei auf Windparks an Land. Im Frühjahr 2012 werden wir am Standort Kirchberg im Hunsrück 23 Windenergieanlagen offiziell in Betrieb nehmen. Damit steigt die installierte Windenergiekapazität unseres Unternehmens auf 73 MW. Die jährliche Erzeugungsmenge von 160 GWh entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 45 000 Haushalten. Unsere Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen suchen intensiv nach vielversprechenden Standorten zur Errichtung von Windkraftanlagen sowie weiteren Investitionsmöglichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2011/12 werden wir die Produktion von Biogas aufnehmen: Im Sommer 2012 wird die erste Biomethananlage in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) in Betrieb gehen. Dort werden künftig rund 6,3 Mio Kubikmeter Biomethan pro Jahr erzeugt und in das Erdgasnetz eingespeist werden. Wir werden dieses Geschäftsfeld mit Partnern weiter ausbauen.

An unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie in der Tschechischen Republik setzen wir auf den Ausbau der Fern- und Nahwärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung, um die Energieeffizienz der Strom- und Wärmeerzeugung zu steigern.

Wir sind mit einem Anteil von 28 % am Grosskraftwerk Mannheim (GKM) beteiligt. Der Bau von Block 9 schafft die Voraussetzung, um Versorgungssicherheit und Ausbau der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar langfristig und energieeffizient gewährleisten zu können. Die Inbetriebnahme wird im Laufe des Kalenderjahrs 2015 erwartet: Die Baumaßnahmen haben sich verzögert. Dies wird die zuverlässige Strom- und Fernwärmelieferung aus dem GKM nicht beeinträchtigen, führt aber zu höheren Projektkosten. Wir haben für das Geschäftsjahr 2011/12 die zu erwartenden Mehrkosten in unserer Ergebnisprognose berücksichtigt. Das Projekt COGEN II unseres tschechischen Teilkonzerns konnte eineinhalb Jahre früher als geplant abgeschlossen werden.



Im Markt der thermischen Abfallverwertung zählen wir mit unserer Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH zu den führenden deutschen und europäischen Unternehmen. Wir nutzen Haushalts- und Gewerbeabfälle als Ressource zur Wärme- und Stromerzeugung und ersetzen damit fossile Energieträger. Nachdem die Stadt Plymouth dem Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage zugestimmt hat, können wir unsere Erfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Kraftwerken und der ökologischen Verwertung von Abfällen auch im britischen Markt unter Beweis stellen.

Unser Energiedienstleistungsgeschäft wächst nicht so zügig wie erwartet – ein Trend, der auch dem bundesweiten Markt entspricht. Im Nachtragsbericht auf Seite 15 gehen wir auf Maßnahmen ein, die der Vorstand der MVV Energie AG zu Beginn des Jahres 2012 eingeleitet hat, um dieses Geschäftsfeld zukunfts- und wertorientiert aufzustellen. Wir sehen im Markt der Energiedienstleistungen unverändert attraktive Chancen für nachhaltiges und profitables Wachstum.

#### **Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**

Um die Versorgung mit umweltfreundlich in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugter Fernwärme wirtschaftlich attraktiv zu gestalten, müssen die Transportkosten niedrig gehalten werden. MVV Energie führt bis 2013 ein Projekt zur Ermittlung von Kosteneinsparpotenzialen beim Fernwärmetransport durch – mit Blick auf die intelligente Nutzung der Leitungen und auf Kostensenkungen im Tief- und im Rohrleitungsbau. Ziel ist zudem, die Fernwärmeversorgung in die Fläche auszuweiten.

#### **Künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Der Umbau der Energieversorgung, instabile Rahmenbedingungen und weiterhin volatile Energiemärkte erschweren eine verlässliche Prognose unserer künftigen Umsätze und Ergebnisse. In unserem Geschäftsbericht 2010/11 haben wir für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 ein Umsatzziel (ohne Strom- und Erdgassteuer) leicht über dem Vorjahresniveau von 3,59 Mrd Euro kommuniziert. Nach den witterungsbedingten Einbußen im Fernwärme- und Gasgeschäft im 1. Quartal 2011/12 bleibt abzuwarten, ob wir diesen negativen Witterungseffekt durch einen Mehrabsatz in der weiteren Heizperiode sowie durch unsere Wachstumsgeschäfte ausgleichen können. Höhere Umsätze erwarten wir insbesondere im deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb sowie durch das Windenergiegeschäft.

Beim operativen Ergebnis (Adjusted EBIT) gehen wir davon aus, das hohe Ergebnisniveau des Geschäftsjahrs 2010/11 (242 Mio Euro) nicht zu erreichen: Für das Geschäftsjahr 2011/12 rechnen wir – wie im Dezember 2011 angekündigt – mit einem Rückgang des Adjusted EBIT bis zu einem Umfang im einstelligen Prozentbereich. Ergebnisbelastungen im operativen Bereich erwarten wir vor allem durch den Witterungsverlauf und niedrigere Erzeugungsmargen (Clean Dark Spread). Außerdem hat sich der Stillstand des Gemeinschaftskraftwerks Kiel mit etwa 10 Mio Euro ausgewirkt. Ein Großteil der Stromproduktion für Lieferungen im Geschäftsjahr 2011/12 wurde bereits mehrere Jahre im Voraus auf Termin vermarktet – ein ansteigender Clean Dark Spread würde sich aufgrund unserer Hedgingstrategie erst ab dem Geschäftsjahr 2012/13 auswirken. Zusätzliche Einflussfaktoren neben dem weiteren Witterungsverlauf sind die Entwicklung der Abfallpreise und des Wettbewerbs, das Regulierungsumfeld im Netzgeschäft und im Handel, Kosten aus der Umsetzung der Unbundlingvorschriften sowie Belastungen durch die Energiewende. Auch unsere Zukunftsinvestitionen werden die Ergebnisse zunächst belasten, später aber positive Ergebnisbeiträge liefern.

#### **Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage**

Für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 haben wir ein Investitionsvolumen von rund 0,7 Mrd Euro geplant. Die Schwerpunkte liegen in den Geschäftsfeldern Erzeugung, Netze und Umwelt (thermische Abfallverwertung). Unsere bereinigte Eigenkapitalquote von 36,7 % bildet eine solide Finanzbasis, um geplante Investitionen ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen im Bestandsgeschäft finanzieren wir im Rahmen der betrieblichen Innenfinanzierung aus Abschreibungen. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir den Cashflow und projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten und nehmen die Mittel hierfür am Kapitalmarkt auf.

#### **Künftige Chancen und Risiken**

Unsere strategische Ausrichtung zielt auf mittel- und langfristig profitables Wachstum unserer Unternehmensgruppe. Zu den im Geschäftsbericht 2010/11 aufgeführten Chancen und Risiken sind keine weiteren hinzugekommen. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2011/12 und darüber hinaus gefährden könnten.

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010	Erläuterungen
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	1 085 317	1 003 006	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	67 124	53 227	
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>1 018 193</b>	<b>949 779</b>	1
Bestandsveränderungen	2 179	2 133	
Aktivierte Eigenleistungen	2 228	2 345	
Sonstige betriebliche Erträge	233 920	168 190	2
Materialaufwand	803 887	727 462	
Personalaufwand	83 152	81 317	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	295 532	163 318	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 412	1 758	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3	187	
<b>EBITDA</b>	<b>76 364</b>	<b>152 295</b>	
Abschreibungen <sup>1</sup>	39 351	37 842	
<b>EBITA</b>	<b>37 013</b>	<b>114 453</b>	
Restrukturierungsaufwand	—	30 926	4
<b>EBIT</b>	<b>37 013</b>	<b>83 527</b>	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	– 36 322	24 177	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	73 335	59 350	
Finanzerträge	2 409	1 842	5
Finanzaufwendungen	16 786	16 017	5
<b>EBT</b>	<b>22 636</b>	<b>69 352</b>	
Ertragsteuern	7 934	22 028	6
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>14 702</b>	<b>47 324</b>	
davon Anteile anderer Gesellschafter	3 347	6 332	
<b>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)</b>	<b>11 355</b>	<b>40 992</b>	
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro</b>	<b>0,17</b>	<b>0,62</b>	7

1 Vorjahreswerte angepasst (Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)

# Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>14 702</b>	<b>47 324</b>
Cashflow Hedges	– 18 067	3 564
Währungsumrechnungsdifferenz	– 3 794	– 1 809
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>– 21 861</b>	<b>1 755</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>– 7 159</b>	<b>49 079</b>
Anteile anderer Gesellschafter	– 82	7 188
<b>Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG</b>	<b>– 7 077</b>	<b>41 891</b>

# Bilanz

zum 31.12.2011

## Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	31.12.2011	30.9.2011	Erläuterungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	311 352	309 682	
Sachanlagen <sup>1</sup>	2 342 153	2 306 173	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5 825	5 885	
Assoziierte Unternehmen	103 839	101 428	
Übrige Finanzanlagen	91 600	93 502	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	48 498	135 264	8
Aktive latente Steuern	20 780	12 746	9
	<b>2 924 047</b>	<b>2 964 680</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	66 482	65 923	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537 057	448 056	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	330 231	219 690	8
Steuerforderungen	32 630	6 346	
Wertpapiere	1 544	1 425	
Flüssige Mittel	151 243	168 518	
	<b>1 119 187</b>	<b>909 958</b>	
	<b>4 043 234</b>	<b>3 874 638</b>	
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			12
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	523 358	512 030	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-20 981	-2 549	
<b>Kapital der MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 126 339</b>	<b>1 133 443</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	207 101	212 649	
	<b>1 333 440</b>	<b>1 346 092</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	123 320	123 285	17
Finanzschulden	1 073 807	933 270	14
Andere Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	287 341	346 431	13
Passive latente Steuern	142 482	151 495	9
	<b>1 626 950</b>	<b>1 554 481</b>	
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	161 463	184 746	
Steuerrückstellungen	19 463	16 289	
Finanzschulden	291 007	322 197	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270 607	246 203	
Andere Verbindlichkeiten	338 919	204 141	13
Steuerverbindlichkeiten	1 385	489	15
	<b>1 082 844</b>	<b>974 065</b>	
	<b>4 043 234</b>	<b>3 874 638</b>	

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst (Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital			Kapital der MVV Energie Gruppe	Nicht beherrschte Anteile	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis				
in Tsd Euro				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
<b>Stand zum 1.10.2010</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>452 089</b>	<b>18 314</b>	<b>-2 630</b>	<b>1 091 735</b>	<b>95 395</b>	<b>1 187 130</b>
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	-1 605	2 504	899	856	1 755
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	40 992	—	—	40 992	6 332	47 324
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40 992</b>	<b>-1 605</b>	<b>2 504</b>	<b>41 891</b>	<b>7 188</b>	<b>49 079</b>
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	-13 905	-13 905
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	301	—	—	301	-146	155
<b>Stand zum 31.12.2010</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>493 382</b>	<b>16 709</b>	<b>-126</b>	<b>1 133 927</b>	<b>209 110</b>	<b>1 343 037</b>
<b>Stand zum 1.10.2011</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>512 030</b>	<b>17 843</b>	<b>-20 392</b>	<b>1 133 443</b>	<b>212 649</b>	<b>1 346 092</b>
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	-3 344	-15 088	-18 432	-3 429	-21 861
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	11 355	—	—	11 355	3 347	14 702
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>11 355</b>	<b>-3 344</b>	<b>-15 088</b>	<b>-7 077</b>	<b>-82</b>	<b>-7 159</b>
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	-12 513	-12 513
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	7 047	7 047
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	-27	—	—	-27	—	-27
<b>Stand zum 31.12.2011</b>	<b>168 721</b>	<b>455 241</b>	<b>523 358</b>	<b>14 499</b>	<b>-35 480</b>	<b>1 126 339</b>	<b>207 101</b>	<b>1 333 440</b>

# Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	22 636	69 352
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien <sup>1</sup>	39 351	37 842
Finanzergebnis	14 377	14 175
Erhaltene Zinsen	2 406	1 837
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	34	21 568
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	34 236	-30 576
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-460	-348
<b>Cashflow vor Working Capital und Steuern</b>	<b>112 581</b>	<b>113 850</b>
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-213 797	-117 098
Veränderung der sonstigen Passivposten <sup>1</sup>	113 794	55 330
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-23 234	-3 135
Gezahlte Ertragsteuern	-10 070	-20 087
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-20 725</b>	<b>28 860</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-91 365	-33 794
<b>(Free Cashflow)</b>	<b>(-112 090)</b>	<b>(-4 934)</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1 240	1 101
Einzahlungen aus Zuschüssen	1 829	2 515
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	1 348	421
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-1 156	-3 451
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-88 105</b>	<b>-33 208</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	145 120	56 453
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-32 106	-31 694
Dividendenzahlung	—	—
Dividendenzahlung an Minderheiten	-12 513	-13 905
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	7 020	155
Gezahlte Zinsen	-15 048	-14 231
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>92 473</b>	<b>-3 222</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-16 357	-7 570
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-918	-276
Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)	168 518	147 101
<b>Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 (bzw. 2010)</b>	<b>151 243</b>	<b>139 255</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst (Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)



# Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

## Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	<b>1.10.2011 bis 31.12.2011</b>	1.10.2010 bis 31.12.2010
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)</b>	<b>168 518</b>	<b>147 101</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–20 725	28 860
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–88 105	–33 208
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	92 473	–3 222
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	–918	–276
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	—	—
<b>Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 (bzw. 2010)</b>	<b>151 243</b>	<b>139 255</b>

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

## 1. Quartal 2011/12

### Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft der MVV Energie Gruppe und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 14. Februar 2012 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2011.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Daher wurden folgende Standards und Interpretationen in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2011/12 erstmals angewendet:

Geänderte Standards und Interpretationen		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt <sup>1</sup>
IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beteiligung fixer Daten für erstmalige Anwender	offen	1.7.2011
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben-Transfer von finanziellen Vermögenswerten	23.11.2011	1.7.2011
IFRIC 14	Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	20.7.2010	1.1.2011
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	20.7.2010	1.1.2011

<sup>1</sup> Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden ausgewirkt haben sowie auf Erträge und Aufwendungen. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2011/12 werden die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch ausgewiesen, was zu einer Verschiebung von Abschreibungen hin zu den Umsatzerlösen führt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das Beherrschungskonzept, das hierfür maßgeblich ist, setzt einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft für die Vollkonsolidierung voraus; dieser ist in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert, die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotalkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Konsolidierungskreis

	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2011	72	14	7
Abgänge	—	—	—
Verschmelzungen	—	—	—
Zugänge	1	—	—
<b>31.12.2011</b>	<b>73</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

Im 1. Quartal 2011/12 wurde die Option zum Kauf der restlichen Anteile an der A&S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, gezogen. Dieses führte zu keiner Änderung des Beteiligungswerts und des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Im 1. Quartal 2011/12 wurden von der MVV Energie AG die jeweiligen Anteile an der SECURA Energie GmbH, Mannheim, von der Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main, und der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, übernommen. Die Übertragung der Anteile hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die im 1. Quartal 2011/12 selbst gegründete Gesellschaft e.services s.r.o., Děčín, wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen ausschließlich für die Gesellschaften des Teilkonzerns Tschechien. Die MVV Energie CZ a.s., Prag, hält 100 % der neu gegründeten Gesellschaft. Die Einbeziehung der Gesellschaft hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im 1. Quartal 2011/12 wurden die Optionen zum Erwerb weiterer 25,1 % an den beiden Gesellschaften Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg, und W.T.A. Wertstoff Transport Agentur GmbH, Lichtentanne, durch die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, gezogen. Der Erwerb der Anteile hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

### Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2011	30.9.2011	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,787	24,754	25,276	24,789
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,835	0,867	0,857	0,859

Quelle: Europäische Zentralbank

## Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den beiden ersten Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Insbesondere die außergewöhnlich warme Witterung hat das Ergebnis im 1. Quartal 2011/12 beeinflusst.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Strom- und Gashandel sowie im überregionalen Stromvertrieb; der witterungsbedingte Absatzzrückgang konnte deutlich kompensiert werden. Bei Sonder- und Tarifkunden waren dem allgemeinen Markttrend entsprechend Preisanstiege zu verzeichnen.

### 2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

#### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	202 036	131 844
Erträge aus Emissionsrechten	10 232	14 325
Auflösung von Rückstellungen	—	1 253
Übrige	21 652	20 768
<b>Gesamt</b>	<b>233 920</b>	<b>168 190</b>

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	238 358	107 667
Aufwand aus Emissionsrechten	14 685	12 594
Übrige	42 489	43 057
<b>Gesamt</b>	<b>295 532</b>	<b>163 318</b>

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen.

Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Quartal 2011/12 zu einem negativen Effekt von netto 36 322 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt 24 177 Tsd Euro).

### 3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 2 412 Tsd Euro (Vorjahr 1 758 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen der MVV Energie Gruppe.

### 4 Restrukturierungsaufwand

Im Rahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“ hat die MVV Energie Gruppe ihren Steuerungsansatz weiterentwickelt und Maßnahmen zur deutlichen Kostensenkung konzipiert und verabschiedet. Im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2010/11 wurde hierfür ein Restrukturierungsplan erarbeitet und genehmigt.

Die Aufwendungen für Restrukturierungen im Geschäftsjahr 2010/11 entfielen im Wesentlichen auf die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen für den sozialverträglichen Personalabbau. Ein weiterer Anteil entfiel auf Restrukturierungsrückstellungen im Sachkostenbereich. Zur Erhöhung der Transparenz wurden sie in einem gesonderten Posten innerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen.

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine vergleichbaren Aufwendungen angefallen. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 17 ersichtlich.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 989 Tsd Euro Zinserträge aus Finanzierungsleasing (Vorjahr 990 Tsd Euro) enthalten.

### 6 Ertragsteuern

#### Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
Ertragsteuern	7.934	22.028
Effektiver Steuersatz in %	35,1 %	31,8 %

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von 31,9 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 35,1 %.

### 7 Ergebnis je Aktie

#### Ergebnis je Aktie

	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	11.355	40.992
Aktienanzahl in Tsd	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,17	0,62

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

### 8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2011 ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung zurückzuführen: Gemäß IAS 39 bilanzierte Energiehandelsgeschäfte mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2012 wurden in den kurzfristigen Bereich übernommen. Diese Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 ist auch der Hauptgrund für den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte.

### 9 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften zurückzuführen und auf die Möglichkeit zur Saldierung, die sich hieraus ergibt.

### 10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die Verbrauchsabgrenzungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.



---

## 11 Gewinnausschüttung

Am 16. März 2012 wird die Hauptversammlung entscheiden, ob sie den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG annimmt, eine Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010/11 auszuschütten (insgesamt 59 316 Tsd Euro).

## 12 Eigenkapital

Mit Ablauf des 6. November 2010 endete der vertraglich vereinbarte Zeitraum, in dem die Stadt Kiel ihren Anteil an den Stadtwerken Kiel AG in Höhe von 49 % der MVV Energie AG zum Kauf anbieten konnte (Put-Option). Im Einklang mit den geltenden International Financial Reporting Standards stellte diese Put-Option im Vergleichszeitraum eine finanzielle Verpflichtung (Fremdkapital) dar, die bis zum 6. November 2010 in den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen wurde. Das Auslaufen der Put-Option und der damit verbundene Wegfall der täglich fälligen Kaufpreiszahlung wurden wie ein Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust behandelt. Der Marktwert der Kaufpreiszahlung in Höhe von 120 578 Tsd Euro wurde daher im Geschäftsjahr 2010/11 den nicht beherrschten Anteilen zugeführt.

## 13 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die beschriebene Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten war die Hauptursache für den Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2011.

## 14 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden ist im Wesentlichen auf die Neuaufnahme von Krediten für Projektfinanzierungen und auf saisonale Effekte zurückzuführen.

## 15 Steuerverbindlichkeiten

Die Zunahme der Steuerverbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Energiesteuerverbindlichkeiten.

## 16 Eventualschulden

Seit dem 30. September 2011 haben sich die Eventualschulden nicht wesentlich verändert.

## 17 Rückstellungen

Die im Berichtszeitraum aus dem Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ durchgeführten Maßnahmen führen zu einem erfolgsneutralen Verbrauch der im Geschäftsjahr 2010/11 gebildeten Rückstellungen (siehe auch Textziffer 4).

## 18 Segmentberichterstattung

### Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	79 008	144 209	25 950	36 982
Handel und Portfoliomanagement	276 802	343 472	72	3 649
Vertrieb und Dienstleistungen	551 365	98 804	4 372	14 059
Strategische Beteiligungen	109 193	7 673	5 853	16 270
Sonstiges	1 825	5 824	3 104	3 349
Konsolidierung	—	-599 982	—	15
<b>Gesamt</b>	<b>1 018 193</b>	<b>—</b>	<b>39 351</b>	<b>74 324</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten der MVV Energie Gruppe vom 1.10.2010 bis zum 31.12.2010

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	88 516	139 775	25 304	37 234
Handel und Portfoliomanagement	199 557	275 978	74	13 932
Vertrieb und Dienstleistungen	549 572	74 947	4 255	19 750
Strategische Beteiligungen	110 978	3 183	5 052	19 395
Sonstiges	1 156	6 225	3 157	735
Konsolidierung	—	-500 108	—	220
<b>Gesamt</b>	<b>949 779</b>	<b>—</b>	<b>37 842</b>	<b>91 266</b>

Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotale berichtet.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das neu eingerichtete Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

---

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich Segmentumsätze.

Die Segmenterlöse mit externen Kunden werden zu 96,7 % (Vorjahr 96,2 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

In der MVV Energie Gruppe gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (– 36 322 Tsd Euro; im Vergleichsquarter des Vorjahrs 24 177 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT wurden noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells sind (insbesondere Contracting), und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Verteilung von Gemeinkosten optimiert: Gemeinkosten auf Basis des Capital Employed werden ab diesem Geschäftsjahr den Berichtssegmenten verursachungsgerecht zugeordnet. Dies führt lediglich innerhalb des Adjusted EBIT der Segmente zu Verschiebungen. Es ergeben sich hierdurch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte im 1. Quartal 2011/12 keine wesentliche Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal im Periodenergebnis vor Ertragsteuern ist im Wesentlichen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert wird.

Der im 1. Quartal 2011/12 negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Working Capitals geprägt.

Vor allem aufgrund der Auszahlungen für Windparkprojekte ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit geringer als im Vergleichsquarter des Vorjahrs. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs durch eine erhöhte Kreditaufnahme in Verbindung mit den Windparkprojekten gekennzeichnet.

## 20 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2011	30.9.2011	31.12.2011	30.9.2011
	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2010 bis 31.12.2010				
Abfallwirtschaft Mannheim	93	70	969	912	—	22	1 881	3 055
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	7 264	7 190	935	1 192	23	—	1 964	2 006
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	306	154	86	33	—	96	1 012	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	856	935	131	120	3 999	4 037	1	—
MVV GmbH	88	110	513	—	38	14	—	—
MVV Verkehr GmbH	83	97	5	2	137	127	6	9
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1 882	2 153	24	209	3 750	2 720	674	954
Stadtentwässerung Mannheim	458	451	121	166	—	129	67	116
Stadt Mannheim	4 030	2 332	4 836	5 234	888	1 028	6 155	3 215
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	1 079	1 183	25	140	166	207	5	745
Assoziierte Unternehmen	18 930	16 043	52 794	60 152	17 713	6 755	7 388	13 086
Quotenkonsolidierte Unternehmen	57 832	28 890	15 790	5 753	45 606	31 391	11 971	8 004
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	533	571	681	686	4 054	4 289	620	757
<b>Gesamt</b>	<b>93 434</b>	<b>60 179</b>	<b>76 910</b>	<b>74 599</b>	<b>76 374</b>	<b>50 815</b>	<b>31 744</b>	<b>31 947</b>

---

## 21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der MVV Energie AG hat im Januar 2012 weitere organisatorische Veränderungen im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen eingeleitet. Mit diesen Maßnahmen sollen vorhandene Prozesse und Strukturen weiter gestrafft und damit das Energiedienstleistungsgeschäft zukunfts- und wertorientiert weiterentwickelt werden.

GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 3. Februar 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Tag 6,292 % (4 146 820 Stimmrechte) betragen hat. Hiervon entfallen 3,382 % (2 229 195 Stimmrechte) auf die jetzt erfolgte Ausübung von Finanzinstrumenten. GDF SUEZ Energie Deutschland hat die Anteile im Zusammenhang mit der Veräußerung von Aktien durch die Stadt Mannheim im Jahr 2007 und der folgenden Kapitalerhöhung erworben.

In diesem Zusammenhang haben wir zwei weitere Stimmrechtsmitteilungen der Muttergesellschaften GDF SUEZ SA, Courbevoie, Frankreich, und GDF International SAS, Courbevoie, Frankreich, erhalten. Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG werden die Stimmrechte der GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH diesen Muttergesellschaften zugerechnet. Die Stimmrechtsmitteilungen sind im Internet unter [www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de) veröffentlicht.

Mannheim, 14. Februar 2012

MVV Energie AG

Vorstand

Dr. Müller

Brückmann

Dr. Dub

Farrenkopf

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2011/12 beschrieben sind.“

Mannheim, 14. Februar 2012

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf



---

## Finanzkalender

- 16. 3. 2012** Hauptversammlung
- 19. 3. 2012** Dividendenzahlung
- 15. 5. 2012** Halbjahresfinanzbericht 2011/12
- 15. 5. 2012** Pressekonferenz  
und Analystenkonferenz  
1. Halbjahr 2011/12
- 15. 8. 2012** Finanzbericht  
3. Quartal 2011/12

## Impressum

### Herausgeber

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Postanschrift  
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0  
Telefax 0621 290-2324

[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)  
[energie@mvv.de](mailto:energie@mvv.de)

### Verantwortlich

Wilfried Schwannecke  
Diplom-Volkswirt  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
[w.schwannecke@mvv.de](mailto:w.schwannecke@mvv.de)

### Kontakt

Marcus Jentsch  
Diplom-Kaufmann  
Bereichsleiter  
Finanzen und Investor Relations  
Telefon 0621 290-2292  
Telefax 0621 290-3075  
[m.jentsch@mvv.de](mailto:m.jentsch@mvv.de)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

Dieser Finanzbericht ist am 15. Februar 2012  
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-  
berichte der MVV Energie Gruppe als Download zur  
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe  
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-  
Geschäftsberichte aufrufen.

[www.mvv-investor.de](http://www.mvv-investor.de)

---

